

3.31 „Gegen die Dosen-Müllflut“ - Für die Einführung eines Pflichtpfands auf Getränkedosen und Einwegflaschen

Beschluss der BDKJ-Hauptversammlung vom 10. – 13. Mai 2001

Die BDKJ-Hauptversammlung fordert die Einführung eines Pflichtpfands für Getränkedosen und Einwegflaschen, um mit diesem Steuerungsinstrument die steigende Zahl von Einwegverpackungen zu verringern.

Der BDKJ unterstützt den Kabinettsbeschluss der Novelle der Verpackungsverordnung vom 02.05.2001, die die Einführung eines Pflichtpfandes ab dem kommenden Jahr vorsieht. Das Pfandsystem wird damit auf eine breite Basis gestellt, die nicht nur positive Umwelteffekte mit sich bringt, sondern auch die Interessen der Unternehmen berücksichtigt, die in den vergangenen Jahren - im Vertrauen auf die geltende Regelung - Milliarden in Mehrwegsysteme investiert haben. Dies betrifft vor allem kleine und regionale Unternehmen.

Aktuelle Diskussionen und die Äußerungen von Landespolitikern gefährden die Zustimmung der Neuordnung der Verpackungsverordnung im Bundesrat, der bereits im Juni die Gesetzesnovelle diskutiert.

Die BDKJ-Hauptversammlung fordert die Länder auf, dem Kabinettsbeschluss für die Einführung eines Pflichtpfandes im Bundesrat zu folgen und den Weg frei zu machen für eine breite Bewegung gegen die Ex-und-Hopp-Mentalität und gegen die Dosen-Müllflut.